

Schwungvoll mit Pauken und Trompeten

Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps 2 zur Spendenaktion „Wir helfen“

Zum 19. Mal startete jetzt die Spendenaktion der Badischen Neuesten Nachrichten „Wir helfen“ – und wieder waren es die Musikerinnen und Musiker des Luftwaffenmusikkorps 2 der Bundeswehr, die diese vorweihnachtliche Hilfsaktion mit einem schwung- und anspruchsvollen Benefizkonzert beförderten.

Major Wehn leitete ebenso souverän und elanvoll dirigierend wie eloquent moderierend durch das außerordentlich kurzweilige Programm. „Wir werden Ihnen die Treue halten, solange es nur geht“. Ein gutes Stück Wehmut klang aus seinen Worten und fand in die Herzen seiner Zuhörer in der ausverkauften Neureuter Badnerlandhalle, als er sich am Ende

für die standing ovation bedankte. Der unermessliche Ratschluss eines neuen Stationierungskonzepts entzieht der Fächerstadt die Soldatenmusiker, die seit mehr als 50 Jahren das Bild der Garnison und ihre Benefizkultur mitgeprägt haben.

Die seit 1993 unternommene Hilfsaktion, die auch vom Sozialdienst der Stadt Karlsruhe, dem Caritas Kreisverband und dem Diakonischen Werk unterstützt wird, hat es nicht zum Ziel, Geldbeträge wie mit der Gieskanne auszuschütten; es soll gezielt geholfen sein – Hunger soll gestillt, Kleidung soll verteilt werden; Kinder sollen ihre Bücher und Hefte in einem Ranzen zur Schule tragen können und nicht

auf eine Plastiktüte angewiesen sein. So kamen bisher über 1,9 Millionen Euro zusammen; allein im letzten Jahr 120 000 Euro. Die Musiker des Luftwaffenmusikkorps 2 sind seit dem Anfang der Aktion dabei und verschaffen dem Motto „Wir helfen“ klingende Wirklichkeit.

Von der sinfonischen Blasmusik, über Oper, Musical bis zur Filmmusik haben die Musiker alles zu bieten. Wenn sie ihre ureigenste Gattung beschwören, etwa den Zirkusmarsch „Einzug der Gladiatoren“ (Julius Fučík), den Luftwaffenmarsch „Auf silbernen Schwingen“ (Willi Löffler) oder Gustav Keils „Germania-Marsch“, geht die Musik direkt in die Beine; wenn sie sinfonische Blasmusik oder

Filmmusik intonieren, etwa die schottische Fantasie „Loch Ness“ (Johan de Meij) oder John Williams „Victor's Tale“ aus „Terminal“ (mit Oberfeldwebel Thomas Althön mit virtuosem Klarinettensolo), dann zaubern sie geradezu lebende Klangbilder. Und Roger Ciceros Geschlechterkampfvisionen („Zieh' den Schuh aus“) gewinnen mit dem Gesangssolisten Hauptfeldwebel Robert Remmele einen ganz eigenen Charme.

Mit dem zugegebenen „Fliegermarsch“ und zwei Hymnen, der der Badener und der aller Deutschen, machten die Musiker die Begeisterung und Rührung ihrer Zuhörer vollkommen. Claus-Dieter Hanauer